

**Zeitschrift:** Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode  
**Herausgeber:** Zürcherische Schulsynode  
**Band:** 42 (1875)

**Artikel:** Beilage VI : Generalbericht über die Thätigkeit der Schulkapitel während des Jahres 1874  
**Autor:** Wettstein, H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-744375>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Generalbericht

über

die Thätigkeit der Schulkapitel während des Jahres 1874.

---

Laut Reglement haben die Schulkapitel jedes Jahr einen Bericht über ihre Thätigkeit an den Erziehungsrath einzugeben, und es hat der Seminardirektor daraus einen Generalbericht zusammen zu stellen.

Es kann nicht auffallen, daß namentlich die letztere Bestimmung die Lehrerschaft der Volksschule nie angesprochen hat; denn nicht bloß wird sie dadurch andern Rechtes als die Lehrerschaft an den höhern staatlichen Lehranstalten, über deren Thätigkeit in den Konventen kein solcher Bericht verlangt wird, sondern es sieht auch die Abfassung des Berichtes durch den Seminardirektor, der in keiner weiteren Beziehung zu den Lehrern der Volksschule steht, als daß ein Theil derselben seine Schüler gewesen sind, nicht anders aus als wie eine beabsichtigte Bevormundung, als ein Versuch, der Lehrerschaft einen Bogen zu setzen. In der That hat diese die Sache auch von jeher so angesehen und sie als eine Reminiszenz aus der Glaubensperiode von 1839—46 betrachtet, in welcher die Kapitalspräsidenten („Konferenzdirektoren“) vom Erziehungsrath, statt von den Kapiteln, gewählt worden, weil man glaubte, dem in den letztern herrschenden bösen Geist von oben herab entgegentreten zu müssen.

Dazu kommt, daß diesen Berichten nur ein sehr kleiner Werth beizumessen ist. Wenn die Kapitel sich mit einer Frage von einiger Bedeutung beschäftigen, so kommen ihre Anschauungen und Entschiede zur Kenntniß der Behörden und des Publikums lange, bevor der Generalbericht erscheint. Wenn die oberste Erziehungsbehörde sich über den Gang der Kapitalsverhandlungen Klarheit verschaffen will, so verlange sie Einsicht in die Protokolle, sie erhält dann überdies einen weniger durch die Subjektivität der Berichterstatter getrübbten Einblick. Oder wenn man durchaus einen

einen Generalbericht üben will, so übergebe man die Abfassung desselben der Lehrerschaft, resp. der Vorsteherchaft der Schulsynode.

Als unfreimilliger Verfasser des dießjährigen Generalberichtes sah ich mich zur Wahrung meines Standpunktes genöthigt, vorstehende Bemerkungen zu machen und gehe nun zur Berichterstattung selber über, wobei ich von der Bestimmung des Reglements, daß derselbe kurz sein müsse, ausgiebigen Gebrauch machen werde.

### I. Zahl, Dauer, Besuch und Gang der Kapitelversammlungen.

Nr.	Kapitel	Zeit	Ort	Absenzen		Mitgl.
				entschuldigt	unentschuldigt	
1.	Zürich	30. V.	Schlieren	57	104	155
2.	"	27. VI.	Wiedikon			
3.	"	22. VIII.	Zürich			
4.	"	26. XI.	Schlieren			
5.	Affoltern	14. III.	Mettmenst.	6	13	33
6.	"	13. VI.	Hedingen			
7.	"	15. VII.	Mettmenst.			
8.	"	12. XII.	Affoltern			
9.	Horgen	25. VI.	Horgen	21	19	55
10.	"	15. VIII.	Wädensw.			
11.	"	21. XII.	Thalweil			
12.	"	16. XII.	Stäfa			
13.	Meilen	2. VI.	Meilen	10	11	44
14.	"	11. VII.	Männedorf			
15.	"	15. VIII.	Feldmeilen			
16.	"	7. XI.	Rüßnacht			
17.	"	16. XII.	Stäfa	19	18	71
18.	Hinweil	28. V.	Rüti			
19.	"	30. VIII.	Wald			
20.	"	5. XI.	Hinweil			
21.	Uster	4. VI.	Uster	25	10	43
22.	"	18. VI.	Uster			
23.	"	18. VIII.	Uster			
24.	"	27. X.	Dübendorf			
25.	Pfäffikon	24. V.	Weißlingen	19	29	51
26.	"	25. VI.	Russikon			
27.	"	20. VIII.	Fehraltorf			
28.	"	21. X.	Pfäffikon			
Uebertrag				157	204	452

Nr.	Kapitel	Zeit	Ort	Absenzen		Mitgl.
				entschuldigt	unentschuldigt	
			Uebertrag	157	204	452
29.	Winterthur	21. II.	Winterth.	25	37	94
30.	"	27. VI.	Seen			
31.	"	12. VIII.	Töß			
32.	"	14. XI.	Winterth.			
33.	"	11. V.	Frauenf.			
34.	"	12. XII.	Winterth.	11	25	51
35.	Andelfingen	6. VI.	?			
36.	"	29. VI.	"			
37.	"	15. VIII.	"			
38.	"	24. X.	"			
39.	"	12. XII.	Winterth.	13	20	54
40.	Bülach	6. VI.	Bülach			
41.	"	8. VIII.	Bülach			
42.	"	24. X.	Bülach			
43.	"	28. XI.	Bülach			
44.	Dielsdorf	3. I.	Dielsdorf	28	11	42
45.	"	23. V.	Dällikon			
46.	"	13. VI.	Dielsdorf			
47.	"	22. VIII.	Regensb.			
48.	"	24. X.	Stadel			
49.	"	28. XI.	Bülach			
Total				234	297	693

Aus dieser Uebersicht ergibt sich, daß mehr als die reglementarische Zahl von Kapitelsversammlungen stattgefunden haben. Es ist das, zum Theil wenigstens, eine Folge der Kreisversammlungen, welche zum Zweck des Anhörens der geschichtlichen Vorträge der H. Professor S. Bögelin und Dr. Dändliker abgehalten wurden.

Ueber den Gang der Versammlungen sind keine besondern Bemerkungen zu machen. Sie dauerten im Durchschnitt, so viel man aus den Berichten entnehmen kann, etwa 3 Stunden.

## II. Thätigkeit der Kapitel.

### 1. Lehrübungen.

Es sind im Ganzen 17 Lehrübungen vorgekommen und zwar 3 mit Elementar-, 5 mit Real-, 5 mit Ergänzungs- und 4 mit Sekundarschülern.

In den Kapiteln Zürich und Winterthur, den beiden größten, fielen dies Jahr die Lehrübungen ganz aus, dagegen wurde vom Kapitel Winterthur der Beschluß gefaßt, es sei den Kapitelessektionen zur Aufgabe gemacht, gemeinsame Schulbesuche auszuführen unter vorheriger Anzeige an den zu besuchenden Lehrer. Das Kapitel findet, es lasse sich durch solche Besuche mit nachfolgender Diskussion mehr für die Weiterbildung der Kapitularen erreichen als durch Lehrübungen, bei denen Lehrer und Schüler sich in ganz ungewohnten Verhältnissen in Bezug auf Ort, Zeit und Zweck des Unterrichts befinden.

Was die Themata der Lehrübungen betrifft, so kamen folgende Gegenstände zur Behandlung: Turnen, Stockturnen, stigmographisches Zeichnen, Tonbildung und Aussprache, die Schriftelemente, Wechsel der sprachlichen Formen, Satzbildung, Behandlung eines Gedichtes, die 3 Waldstätte, die Griechen, die Hohenstaufen, das erste Blatt des Schulatlas, Kartenprojektion, Kartenzeichnen. Es erscheint die Ansicht der Lehrerschaft sich dahin zu neigen, daß die Behandlung neuer Lehrmittel und Unterrichtsgegenstände noch das einzige Gebiet sei, auf dem sich die Lehrübungen zu halten vermögen.

## 2. V o r t r ä g e, A u f s ä t z e u n d B e s p r e c h u n g e n.

Die Zahl der unter diesen Titel fallenden Verhandlungsgegenstände beträgt 57. Dazu kommen noch 10 Berathungen von Gutachten über Lehrmittel. Schon diese Zahlenverhältnisse zeigen, daß die hieher gehörenden Verhandlungsgegenstände weitaus die meiste Zeit der Kapitel in Anspruch nehmen. In den Berichten sind folgende Themata, z. Theil in mehrfacher Wiederholung, aufgeführt:

Kartenprojektionen, über Tendenz und Methode des Geschichtsunterrichts, über die Entstehung der schw. Eidgenossenschaft, die Geschichte der 3 Waldstätte, über das Nervensystem und die Sinnesorgane, über die Verdauungs- und Athmungsorgane, über die Optik, über Gründung eines zürcherischen Schulblattes, über den pädagogischen Theil der Wiener Weltausstellung, über den Werth der Fröbel'schen Kindergärten, über die Stylübungen von Luz, über die Begutachtung der Lehrmittel, über Vergangenheit und Zukunft der Erde, über den Föhn, über das Turnen mit besonderer Berücksichtigung des weibl. Geschlechtes, über Revision des Lesebuches für die Realschule, über Reorganisation der Schulkapitel, über das Wesen

einer christlichen Schule, über Erdmann-Chatrian, über Anwendung von § 116 des Unterrichtsgesetzes (Eintritt in die Sekundarschule) mit Rücksicht auf die Unentgeltlichkeit des Sekundarschulunterrichts, über das Feuer, über die Taxation der Schulen, über Aufsatzübungen in der Sekundarschule, über Betheiligung des weibl. Geschlechts am öffentlichen Unterricht, über die Elementarschule an der Wiener Weltausstellung, über das Auge, die Sonne, über den Venusdurchgang, über die Grundprinzipien der neuern und ältern Chemie, Fröbel und Pestalozzi, Religion und Wissenschaft, über die Einführung eines dritten halben Schultages für die Ergänzungsschule, Begutachtung des naturkundlich-geographischen Theils des Ergänzungsschulbuches.

### III. Beforgung und Benützung der Bibliotheken.

	Einnahmen.	Ausgaben.	Saldo.	
			Aktiv.	Passiv.
1. Zürich	60. —	56. 40	3. 60	—
2. Affoltern	160. 10	108. 95	51. 15	—
3. Sorgen	60. —	16. 46	43. 54	—
4. Meilen	124. 40	84. 60	39. 80	—
5. Hinweil	165. 67	60. 85	104. 22	—
6. Uster	182. 15	48. 75	133. 40	—
7. Pfäffikon	61. 70	56. 70	5. —	—
8. Winterthur	219. 92	165. 75	54. 17	—
9. Andelfingen	108. —	127. 20	—	19. 20
10. Bülach (j. 1873)	?	?	?	
11. Dielsdorf	?	?		
	1141. 94	725. 66	434. 88	19. 20

Ueber die Benutzung der Bibliotheken ist nichts besonderes zu bemerken. Nur in wenigen Berichten finden sich Angaben über dieselbe und über die neuen Anschaffungen. Es ist auch aus dem kleinen Staatsbeitrag nicht viel anzuschaffen.

### IV. Besuch anderer Schulen.

Wenige Berichte enthalten darüber nähere Angaben. Im Bezirk Hinweil und Winterthur sind mehrere Besuche von ganzen Kapitelessektionen zugleich gemacht worden, wie es scheint zur Befriedigung der Theilnehmer.

## V. Sektionskonferenzen.

Die Sektionskonferenzen beschäftigen sich auch dies Jahr, wie im vorhergehenden vorwiegend, nicht ausschließlich, mit den naturkundlichen Lehr- und Veranschaulichungsmitteln. In zwei Sektionen des Kapitels Zürich wurde die Frage der Aufhebung der Einklassenschulen besprochen, von der einen zustimmend, von der andern in ablehnendem Sinn.

Nur von 5 Kapiteln ist über die Verhandlungen der Konferenzen etwas eingehender berichtet. Es zeigt sich daraus, daß 79 Versammlungen stattgefunden haben, die meisten in den Bezirken Winterthur (31) und Hinweil (28)

Mögen diese freien Vereinigungen auch fernerhin dazu beitragen, die Lehrerschaft durch gegenseitigen Unterricht zu heben, und mögen sie auch da ihre Pfleger finden, wo sie bisher noch nicht zu frischem Leben zu erwachen vermochten, die Volksbildung kann dabei nur gewinnen!

Der Berichterstatter: H. W e t t s t e i n.

---